UNSER RASSE HUND

VDH
Verband für das
Deutsche Hundewesen

RASSEPORTRÄT

Holländischer Schäferhund

VIELSEITIG UND EIGENSTÄNDIG ZUGLEICH

Holländischer Schäferhund

Von Gabriele Metz

Er ist ein überzeugender Allrounder, der in allen Bereichen einsetzbar und ein toller Begleiter ist. Der Holländische Schäferhund wird in drei Haarvarietäten gezüchtet, welche sich auch charakterlich sehr unterscheiden: Kurzhaar, Langhaar und Rauhaar.

Foto: ©Sina & Dominik Segelke

Der Holländische Schäferhund ist ein fleißiger Alltagshelfer, der gerne mit seinem Menschen im Team arbeitet. Einst überwiegend als Hütehund eingesetzt, machte er später auch in vielen anderen Bereichen Karriere. Sehr zuverlässig und stets aufmerksam, nimmt er am Leben teil. Dabei ist er aktiv und durchaus ein sehr guter Wachhund. Obwohl der Holländische Schäferhund gut führbar ist, bewahrt er sich als typischer Hütehund auch seine Selbständigkeit und eine gehörige Portion Durchsetzungsvermögen. Gut sozialisiert und mit Know-how erzogen, entwickelt sich der schlaue Holländer zu einem vielseitigen Partner. Bei entsprechender Auslastung fühlt er sich auch als Familienhund rundum wohl.

Holländische Schäferhunde sind aktiv und sehr gute Wachhunde.

Foto©HSCD e.V.

Foto: ©Sina & Dominik Segelke

KONSEQUENT UND EINFÜHLSAM

Eine große Verbundenheit gegenüber seinen Menschen und seine Intelligenz machen den Hollandse Herdershond zu einem liebenswerten und vielfältigen Mitglied der Familie. Gestellte Aufgaben meistert der eifrige Holländer mit hoher Motivation, was ihn für viele Einsatzgebiete prädestiniert. Vorausgesetzt, er wird entsprechend auf seine Aufgaben vorbereitet.

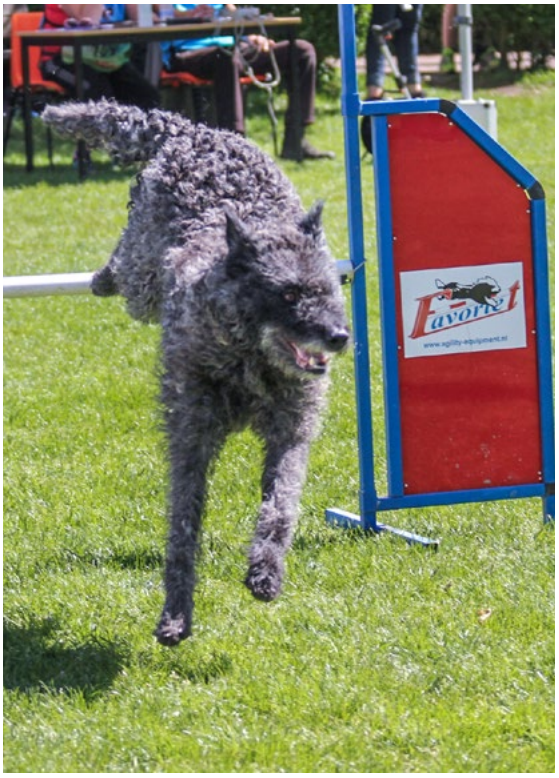
Um die vielseitigen Fähigkeiten des Holländischen Schäferhundes in die gewünschte Bahn zu lenken, bedarf es einer konsequenten, aber nie groben Erziehung von Anfang an. Er ist ein Spätentwickler und benötigt durchaus viel Zeit, da er erst mit circa drei Jahren erwachsen ist. Ein gutes Training im Sozial- und Umweltverhalten ist unabdingbar, wobei die Varietäten sich hierbei sehr stark unterscheiden. Der Kurzhaar ist ein toller temperamentvoller Typ, der oftmals Geduld und Ruhe lernen muss. Der Rauhaar ist der Ursprünglichste, was sich in seinem gesamten Verhalten widerspiegelt. Der Langhaar ist etwas sensibler und ruhiger.

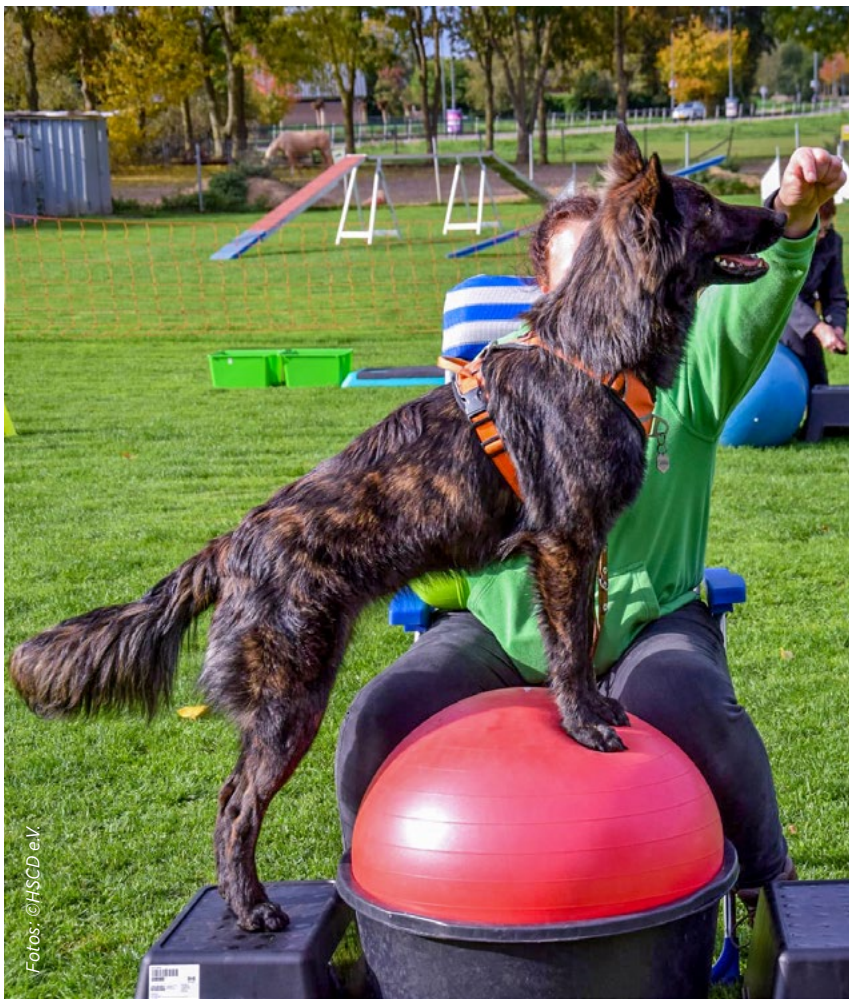
Foto: ©HSCD e.V.

Auch bei der Hütearbeit überzeugen die vielseitigen Vierbeiner.

Foto: ©RonvanDijk

Sei es beim Hundesport oder beim Rettungsdienst: Holländische Schäferhunde sind in vielen Einsatzbereichen erfolgreich vertreten.





Fotos: ©HSCD e.V.

KURZ UND KNAPP

Holländischer Schäferhund

Herkunftsland	Niederlande
FCI Gruppe 1	Hütehunde und Treibhunde (FCI-Standard Nr. 223)
Verwendung	Hütehund
Größe	55 bis 62 Zentimeter
Haar	lang, kurzhaarig oder rauhaarig
Farbe(n)	gestromt

TOLLER RETTUNGS- UND SPÜRHUND

Holländische Schäferhunde spielen gerne recht grob und auch meistens sehr laut. Gerade beim Rauhaar ist das typische „Rudelheulen“ noch zu hören. Eigenarten, die man kennen und richtig einschätzen sollte. Ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Training ist ganz nach Geschmack des Holländers, der beim Arbeiten egal welcher Art aufblüht. Er eignet sich auch bestens als Rettungs- und Suchhund. Generell liegt jeder Varietät das Suchen im Blut. Hier gibt es bereits sehr erfolgreiche Diensthunde, die eine hervorragende Arbeit leisten, ebenso im Suchhundesport. Auch als Therapiehund macht die holländische Rasse — bei entsprechender Ausbildung — eine gute Figur. Gut zu wissen: Eine Grundvoraussetzung für den Umgang mit einem Holländischen Schäferhund ist die Kenntnis seiner Selbstständigkeit.

AUSGEGLICHEN UND TREU

Was auch immer man mit einem Holländischen Schäferhund machen möchte… — Ausreichend Bewegung und intensive Kopfbeschäftigung sollten stets gegeben sein. Denn langweilt sich der aktive und kluge Vierbeiner, entwickelt er unter Umständen unerwünschte Eigenschaften. Er liebt alle Arten gemeinsamer Aktivitäten mit seinem Menschen, wobei er auch sehr gut zuhause entspannen kann. Er hat durchaus seine territoriale Veranlagung beibehalten und beschützt sein Zuhause. Wenn er bei richtiger Erziehung gefördert und gefordert wird, dann hat man einen glücklichen und tollen Freund an seiner Seite.

PFLEGE

Das robuste Haarkleid des Holländischen Schäferhundes begnügt sich mit gelegentlichem Bürsten. Während des Fellwechsels sollte loses Haar gründlich ausgebürstet werden. Der Rauhaar muss bis zu zwei Mal pro Jahr per Hand „gerupft“ werden.

Rauhaarige Rassevertreter müssen bis zu zweimal pro Jahr von Hand „gerupft“ werden.

Fotos: ©HSCD e.V.

Fotos: ©HSCD e.V.

Wie wir wurden, was wir sind

Wie auch sein enger Verwandter, der Belgische Schäferhund, stammt der Hollandse Herdershond ursprünglich aus der belgischen Region „Noord-Braband“, die damals noch zu den Niederlanden gehörte. Die Trennung Belgiens von den Niederlanden zog auch eine Trennung der Rasse nach sich. Das führte mit der Zeit zur Entstehung zweier Rassen gemeinsamen Ursprungs.

Ländliche Gegenden der Niederlande sind die Heimat des Hollandse Herdershond wie wir ihn heute kennen. Dort lebte und arbeitete er über lang Zeit hinweg überwiegend bei Bauern und Schäfern. Bei diesem Einsatz vereinten sie die Fähigkeiten des Hütens, Treibens, Lastenziehens und Bewachens. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Menschen war stets eine wichtige Befähigung des Holländischen Schäferhundes wie auch die Kooperation mit mehreren Hunden an einer großen Schafherde. Als die Schafherden um 1900 herum allmählich von den holländischen Weideflächen verschwanden, war er ein Hof- und Familienhund, mit dem man sich auch sportlich betätigte. Wobei die Veranlagung zum Schafehüten nie auf der Strecke blieb und er heute noch beim Hüten eingesetzt wird.

Seit 1898 setzt sich der Nederlandse Herdershonden Club für die Rasse ein. Der erste Standard stammt aus demselben Jahr. Seit 1960 ist die Rasse offiziell von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) anerkannt. Im Jahr 2019 fand durch Beschluss des NHC in der FCI die offizielle „Anerkennung zum Gebrauchshund“ statt.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Menschen stand innerhalb der Zucht stets im Fokus.

Foto: © Anett Voigt

VDH Welpenstatistik

Laut Statistik des Verbands für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) erblickten im Jahr 2024 insgesamt 75 Holländische Schäferhunde (Kurzhaar) und 26 Holländische Schäferhunde (Langhaar) das Licht der Welt. Es gab keinen rauhaarigen Welpen.
2023 gab es acht rauhaarige Welpen,
26 langhaarige und 52 kurzhaarige.

Foto: © DSCD e.V.

Ausreichend Bewegung und Beschäftigung für den Kopf sind wichtige Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben mit Holländischen Schäferhunden.

Foto: © Sina & Dominik Segelke

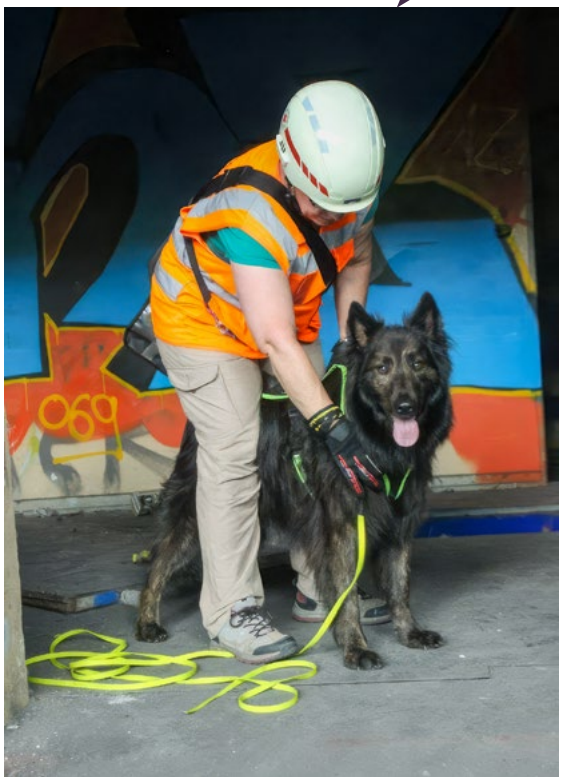
Foto: © Anett Voigt

MITTELGROSS UND GUT BEMUSKELT

Der Holländische Schäferhund ist mittelgroß, von mittlerem Körpergewicht und gut bemuskelt. Er ist eher sportlich, leichtfüßig und nicht kräftig bzw. schwer gebaut. Der gut proportionierte Körper verspricht viel Ausdauer und genau die zeigt der mit einem lebhaften Temperament versehene Hund auch. Man unterscheidet drei Haarvarianten beim Holländischen Schäferhund. Neben dem am häufigsten vorkommenden Kurzhaar-Vertreter gibt es auch lang- und rauhaarige Haarvarianten, deren Züchtung getrennt erfolgt. Die langhaarige Variante hat gut anliegendes, längeres Haar mit Unterwolle. Die rauhaarige hat harsches, fast lockiges Fell, einen Bart und buschige Augenbrauen. Deutliche Kragen- und Hosenbildung ist bei allen Varietäten rassetypisch. Auch die Rute zeigt eine reichliche Behaarung. Die Hinterseite der Vorderläufe ist befedert. Holländische Schäferhunde sind gestromt, wobei die Grundfarbe Gold oder Silber ist.

KONTAKT

Holländischer Schäferhund
Club Deutschland e.V.
www.hscd-ev.de

Die mittelgrossen Hunde sind gut bemuskelt.

Fotos: © HSCD e.V.